

ZOMBA AKTUELL

Juli 1996

Dieses erste Informationsblatt ZOMBA AKTUELL liegt unserer neuen, noch druckfrischen Broschüre bei, in der wir Grundsätzliches zum Land Malawi und zu unserem Verein darstellen. Wir hoffen, daß sie in dieser äußeren Form auch Ihrer Funktion des Werbens gerecht wird.

ZOMBA AKTUELL wird Sie in regelmäßigen Abständen über die Vereinsarbeit der zurückliegenden Monate informieren. Seit der Vereinsgründung im Februar diesen Jahres sind wir mit beiden Projekten einen Schritt weitergekommen:

Containertransport

Es gibt jetzt eine konkrete Liste von Ausrüstungsgegenständen und Verbrauchsmitteln, die im Herbst per Schiff nach Zomba transportiert werden sollen. Sie sind vor allem bestimmt für die neu zu eröffnende postoperative Aufwachstation der Chirurgischen Abteilung des Zomba Hospitals. Bisher stehen für diesen Komplex ein Patientenzimmer (für 4 bis 5 Betten), ein Funktionsraum sowie die Sanitäreinrichtungen zur Verfügung, bzw. werden gerade geschaffen und renoviert. Darüber hinaus versuchen wir ständig, die im OP und auf den beiden Stationen am dringlichsten gebrauchten Dinge zu besorgen und sofort zu verschicken. 5 Kartons mit Medikamenten und Nahtmaterial sind im Gepäck von Freunden bereits nach Zomba geflogen worden. Das meiste davon ist von der Zentralapotheke bereitgestellt bzw. von den Oberschwestern der Chirurgie, der Anästhesie und der HNO-Klinik organisiert worden. Die Liste der benötigten Gegenstände verschicken wir auf Anfrage gern an interessierte und fleißige Sammler.

Schwestern austausch

Hier gab es vor allem bürokratische Hürden zu überwinden, von denen ein paar auch noch vor uns liegen. Zwei Schwestern und ein Pfleger der Chirurgischen Klinik sind bereit und vorbereitet, für ca. 8 Wochen am Zomba Hospital zu arbeiten. Einige mehr haben ihr Interesse bekundet. Wenn denn jeweils einer von ihnen in den Dienstplänen der kommenden Monate zu entbehren ist, kann das erste Ticket für Anfang September gebucht werden. Gleiches gilt für den Aufenthalt der malawischen Schwester in Jena. Sie muß - wenn möglich - ihre Weiterbildung an Überwachungsgeräten etc. erhalten haben, ehe die Aufwachstation eröffnet wird.

Den positiven Effekt, den ein Besuch des malawischen Personals in Deutschland haben kann, konnten wir in den letzten Wochen erleben. Mister Stambuli, Senior Orthopaedic Officer am Zomba Hospital, weilte für 8 Wochen in Deutschland; einige Tage davon auch in Jena. Auf Einladung von Dr. v. Fournier aus Berlin und mit einer Geldspritze, die unserem Verein hierfür zweckgebunden gesponsort worden war, arbeitete Herr Stambuli 8 Wochen in der Unfallchirurgischen Abteilung des Virchow-Klinikums Berlin. In der kommenden Woche trifft Mr. Choheka, ein zweiter Orthopäde in Deutschland ein, um ein ähnliches Ausbildungsprogramm zu absolvieren. Er wird in den ersten beiden Septemberwochen in Jena hospitieren und darüber hinaus auf Vermittlung von Professor Markgraf an einem Unfallchirurgischen Kurs in Berlin teilnehmen können. Soweit also die erste Information zu unserer Vereinsarbeit.

Ein Veranstaltungskalender für die kommenden Monate wird gerade erstellt; die notwendigen Formalitäten für eine Vereinsmitgliedschaft werden die meisten von Ihnen zeitgleich mit diesem Schreiben erhalten.

Auch wenn wir es schon einige Male getan haben, möchten und müssen wir Sie nochmals an den Sinn und die Notwendigkeit der Unterstützung eines jeden und in jeder Form erinnern.

Im Namen des Vorstandes,

Ihr
Henning Mothes